

16.6 Einrichten und Putzen von Flächen und Profilen

Das Putzen von Flächen und Profilen ist unbestritten eine der wichtigsten Tätigkeiten auf Ausgrabungen, denn nur einwandfrei hergerichtete Flächen ermöglichen eine umfassende Befundinterpretation und -dokumentation.

16.6.1 Einrichten

Unter „Einrichten“ versteht man das Vorbereiten der Flächen und Profile für das Putzen. In den Schnitten ist bereits beim Tiefergehen darauf zu achten, dass die Flächen ihre Maße und Form behalten. Nur bei mangelnder Standfestigkeit des Bodens oder wenn es die Profilhöhe erfordert, dürfen sich Flächen nach unten verkleinern. Sie sollten aber grundsätzlich im Umriss rechteckig oder quadratisch bleiben. Als Ausnahmen sind Sockel akzeptierbar, die als Stützen, z.B. für aus dem Profil ragende Steine, notwendig werden. (Wegen der unvermeidbaren Erschütterungen ist es nicht ratsam, sie abzuschlagen.) Beim Graben nach künstlichen Horizonten wird vor dem Putzen der Fläche das Nivellement überprüft und die Höhe gegebenenfalls korrigiert.

Das Einrichten von Profilen wird vor deren Enddokumentation vorgenommen. Nachdem alle Plana abgegraben sind, wird das bei längeren Grabungen trotz Schutzvorkehrungen meist angetrocknete Profil mit dem Spaten abgestochen. Dabei wird soviel Material abgenommen wie erforderlich ist, um frische Schichtverfärbungen zu erlangen. Leichte Unebenheiten werden bei dieser Gelegenheit ausgeglichen. Manchem mag der Spaten für das Einrichten als zu grob erscheinen. Erfahrungsgemäß sind Buckel und großflächige Wellen jedoch mit einem größeren Werkzeug am besten zu beseitigen.

Die so eingerichteten Flächen und Profile sollten beim eigentlichen Putzen bodenfeucht sein. Eine gründliche Durchfeuchtung mit guten Voraussetzungen für eine problemlose Bearbeitung des Bodens und optimalen Beobachtungsmöglichkeiten ist am besten durch abendlichen Wasserauftrag und anschließendes Abdecken mit Planen bis zum Morgen zu erreichen.

16.6.2 Putzen

16.6.2.1 Werkzeuge, Hilfsmittel

- In der Regel sind Kellen mittlerer Größe in dreieckiger oder rechteckiger Form gut geeignet. Bei härteren Böden empfehlen sich kleinere Spitzkellen. Fugenkellen sind für das Putzen von Mauern und Steinpflasterungen hilfreich. Bei den für den flächigen Kellenputz eingesetzten Geräten sollten die Spitzen und Ecken abgerundet werden. Die Seiten der Kellen sind von der dem Griff gegenüberliegenden Seite her anzuschleifen.
- Breite Blatthacken - vor allem mit kurzem, weniger mit langem Stiel — leisten besonders beim Putzen von Sand- und Lehmböden hervorragende Dienste. Diese „Kratzer“ sind wie die Kellen anzuschleifen. Durch Anbringen von Bodenfanglechen kann das „Über-die-Hacke-Gleiten“ abgezogenen Bodens verhindert werden.
- Stukkateureisen lassen sich hervorragend beim Putzen von Steinpflastern und Mauern einsetzen, eignen sich aber auch zur Verdeutlichung von Konturen.

- Kehrbleche und Kohlenschaufeln dienen beim knieenden Putzen in Verbindung mit der Kelle zur Aufnahme des Aushubs.
- Wurzelscheren sind unerlässlich zum Abschneiden tiefreichender Wurzeln auf Flächenniveau (Wurzeln dürfen nie „gezogen“ werden).
- Besen, Handfeger und Pinsel sind zum Putzen von Steinbefunden (Pflasterungen) erforderlich. Ihr Gebrauch kann allerdings zur Folge haben, daß Partikel feuchter Bodenauflagen nicht entfernt, sondern verschmiert werden. Diese Gefahr wird bei Verwendung von Piassavabürsten (Palmfaserprodukt) gemindert.
- Hervorragend eignen sich Industriestaubsauger zum krümfreien Putzen, besonders von Steinlagen und Mauerbefunden.
- Knieschoner, Kniekissen und Unterlagen dienen dem Komfort, aber auch dem Schutz der Fläche gegen sich tief eindrückende Knie oder scharrende Fußspitzen. Bewährt haben sich Kniekissen aus dem Gartenzubehör oder dicke, gegen Nässeaufnahme in Folie verpackte Schaumgummikissen oder Gummimatten. Auch Knieschoner aus dem Baugewerbe werden verwendet, aber hier besteht bei weichen Böden die Gefahr von Eindrücken. Gute Erfahrungen werden mit Schalbrettern in verschiedenen Größen gemacht.

16.6.2.2 Durchführung

Das eigentliche Putzen soll zwar sorgfältig, aber zügig geschehen, um ein erneutes Antrocknen der Flächen oder Profile zu vermeiden. Besonders im Sommer ist es ratsam, frühmorgens mit ausreichendem Personal zu beginnen (Abb. 1). Um das Ziel des Putzens – staub- und krümfreie, klare Flächen und Profile – zu erreichen, empfiehlt sich die Beachtung folgender Ratschläge:

- die Arbeit mit der Kelle führt am ehesten zum Erfolg, wenn der Anstellwinkel zwischen Kellenblatt und Fläche etwa 60° beträgt. Bei dieser Stellung schneidet die Kelle den Boden an, ohne ihn zu verwischen. Parallele Kellenführung erzeugt oft durch zu hartes Ansetzen des Geräts oder nahezu unmerkliches Springen des Blatts schmale Wellenbündel (Abb. 2). Sie sind zu vermeiden, wenn die Kellenstriche kreuzweise geführt werden.
- durch scharfkantiges Herausarbeiten der Flächengrenzen gegen die auftreffenden Profile wird bei der Fotodokumentation eine Verdeutlichung durch Schattenwirkung erzielt. Dieser Effekt kann auch befundverdeutlichend eingesetzt werden, wenn z.B. Steine mit einer leichten Schattenfuge unterschritten werden. Problematischer ist die Verwendung einer solchen Schattenfuge im Profil zur Verdeutlichung von Horizonten, da in diesem Falle eine Interpretation vor der Dokumentation durchgeführt und die Objektivität der Fotografie aufgehoben wird.
- auf den Einsatz von Industriestaubsaugern zu schnellerem und besserem Putzen wurde bereits hingewiesen (Abb. 3). Hier ist zu beachten, daß die Saugstärke dem zu entfernenden Material entspricht. Diese Anpassung kann bei einigen Typen über Regler am Gerät erreicht werden, mit etwas Erfahrung ist der gleiche Effekt jedoch auch durch Veränderung des Düsenabstands zur Fläche erzielbar.

16.6.3 Zusammenfassung

Das Putzen von Flächen und Profilen hat den Zweck, durch die Entfernung von locker aufliegendem Material und frischem Anschnitt Verfärbungen klar herauszuarbeiten. Sachkundiger Einsatz geeigneter Werkzeuge gewährleistet gut präparierte Flächen und Profile. Sie sind Voraussetzung für die Befundinterpretation und eine qualitätvolle Dokumentation.

Autor

Friedrich - A. Linke
ehem. Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege - Montanarchäologie-
Hinter den Brüdern 9
38640 Goslar

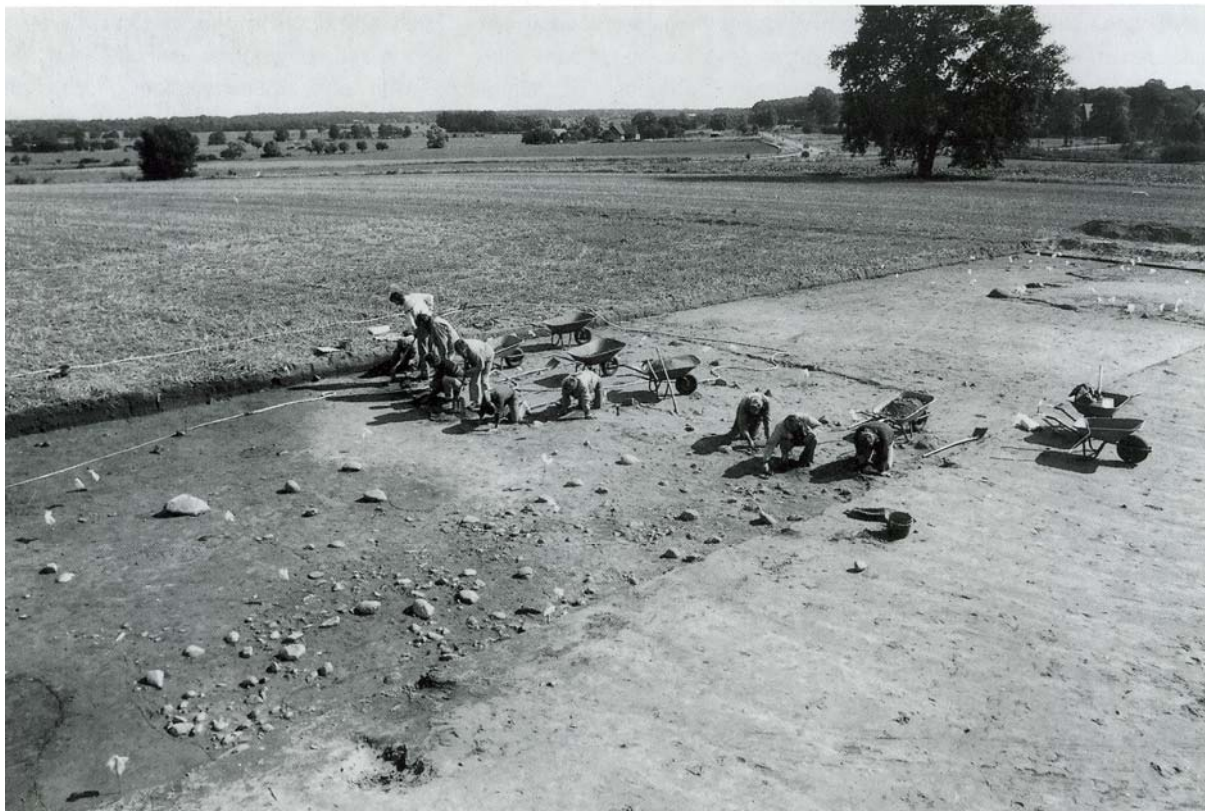


Abb. 1 Putzen einer Fläche mit hohem Personaleinsatz



Abb. 2 Geputzte Fläche. Im Schräglicht werden hier Kellenspuren deutlich sichtbar



Abb. 3 Putzen einer nach natürlichen Schichten gegrabenen Fläche mit Industriestaubsaugern

